



## Gemeinde Schlins

---

AZL 004-1-014

Sachbearbeiter Michael Wäger

Telefon Durchwahl 219

E-Mail [info@schlins.at](mailto:info@schlins.at)

DVR-NR 0089702

Schlins, am 10. April 2017

## PROTOKOLL

über die am 27.03.2017 um 20:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes abgehaltene 14. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Gabriele Mähr, Roman Dörn, DI Dieter Stähele, Heike Porod, Manfred Fischer, Ing. Udo Voppichler ab 20:12 Uhr TOP 2, Dipl.BW Steffen Steckbauer, BSc Bertram Kalb, Bernhard Rauch, Benjamin Breuss, Alexandra Gabriel-Huber, Werner Kirchner, DI-FH Klaus Galehr, Othmar Einwallner, Rudolf Jussel, Otto Rauch, Horst Burtscher, Karl Maier, Julian Amann, Gerd Gritzner, DI Georg Rauch zu TOP 2

Entschuldigt: Christian Klammer, Beatrix Madlener-Tonetti, Ing. Michael Marent, Karin Martin

Schriftführer: Michael Wäger

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 14. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiters begrüßt sie DI Georg Rauch, der im TOP 2 seinen Entwurf des Gesamtbebauungsplanes präsentieren und erläutern wird.

## Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 30.01.2017
2. Präsentation Bebauungsplan
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Beratung und Beschlussfassung
4. Anpassung des Flächenwidmungsplanes hinsichtlich der Vorbehaltsflächen – Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes – Beratung und Beschlussfassung
5. Baukostenerhöhung Wohnungskauf für den Krankenpflegeverein Jagdberg
6. Bezeichnung von Gemeindestraßen
7. Nachbesetzung von Ausschussmitgliedern
8. Berichte
9. Allfälliges

# Erledigungen

## 1. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 30.01.2017

Einstimmige Genehmigung

## 2. Präsentation Bebauungsplan

Der Ausschuss Bau- und Raumplanung hat in den vergangenen zwei Jahren in mehreren Sitzungen den Bebauungsplan unter Mitarbeit und Beratung von DI Georg Rauch ausgearbeitet. Die Bürgermeisterin begrüßt DI Georg Rauch und bittet diesen, den Bebauungsplan zu erläutern.

Die bestehenden Teilbebauungspläne Balotta und Quadern sowie Gartis I sind im neuen Bebauungsplan eingearbeitet und werden durch diesen ersetzt. Ebenfalls sind die Baugrundlagenbestimmungen für die Baugebiete BW8a, BW8b und BW8c (Umlegung Waldrain) enthalten. Es sind Bestimmungen für Solar- und Fotovoltaik Anlagen, sowie für Mauern und Einfriedungen an Landes- und Gemeindestraßen enthalten. Die Gebiete Jupident, Jagdberg und das Betriebsgebiet Obere Au wurden ausgenommen. Im Anlassfall sollen dort Baugrundlagenbestimmungen beschlossen werden.

Nach ausführlicher Diskussion wird DI Georg Rauch beauftragt noch folgende Änderungen einzuarbeiten:

- Bei Solaranlagen soll bei Flachdächern gegebenenfalls die Attika bei der Höhenbegrenzung von 70 cm berücksichtigt werden. Der Obmann des Ausschusses Energie und Umwelt, Bertram Kalb, vertritt in diesem Zusammenhang die Auffassung, dass die geforderten Beschränkungen gegenüber den Bestimmungen des Landes für ihn nicht sinnvoll sind. Wenn Fotovoltaik- und Solaranlagen errichtet werden, sollten der optimale Wirkungsgrad und der größtmögliche Ertrag erzielbar sein. Nur dies sei im Sinne der Agenda 2050 (Energieautonomie) des Landes Vorarlberg.
- Auf Anregung von Klaus Galehr sollen Gaupen nicht mit 30% der Dachlänge, sondern mit 50% beschränkt werden. Dies im Hinblick auf mögliche Um- und Erweiterungsbauten von als Dachboden genutzten Dachgeschossen von Einfamilienhäusern zu Mehrfamilienhäuser.
- Auf Anregung von Dieter Stähele soll eine erhöhte Baunutzung bei gewerblicher Mischung bereits ab einem gewerblich genutzten Anteil von 20% ermöglicht werden. Höhere Mindestbegrenzungen seien nicht Marktkonform

Nach Einarbeitung aller erwähnten Ergänzungen bzw. Änderungen durch DI Georg Rauch soll der Gesamtbebauungsplan an 1 oder 2 Abenden der interessierten Bevölkerung zur Einsicht vorgestellt werden. Bei diesen Gelegenheiten soll DI Georg Rauch für Auskünfte zur Verfügung stehen. Eventuelle Anregungen könnten dann noch vor Beschlussfassung der Gemeindevertretung überdacht und eventuell eingearbeitet werden.

Die besprochene Vorgangsweise wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

## 3. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Beratung und Beschlussfassung

### 3.1. Raumplanungsvertrag zur Umwidmung des GST-NR 3092

Mit der künftigen Eigentümerin des GST-NR 3092 ist ein Raumplanungsvertrag mit der Verpflichtung zur Bebauung innerhalb der nächsten 5 Jahre abzuschließen. Die Bürgermeisterin bringt den von der Verwaltung vorbereiteten Vertrag inhaltlich zur Kenntnis.

Der vorgelegte Raumplanungsvertrag mit der künftigen Eigentümerin des GST-NR 3092 wird einstimmig beschlossen.

### **3.2. Umwidmung GST-NR 3092 von FL in BW**

Chantal Ruth Hämmerle hat für das GST-NR 3092 die Umwidmung von FL in BW beantragt. Es wurde bereits ein Projekt zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses der künftigen Eigentümerin vorgelegt. Dieses wurde vom Obmann des Ausschusses Bau- und Raumplanung positiv beurteilt und entspricht den Vorgaben des REK Schlins, weswegen einer Widmung in Bauwohngebiet nichts entgegensteht. Es sind im Auflageverfahren keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin wird einstimmig beschlossen, die GST-NR 3092 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Bau- und Wohngebiet) unter der Voraussetzung zu widmen, dass der zuvor genehmigte Raumplanungsvertrag mit einer Bebauungsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren von der außerbüchlichen Eigentümerin unterzeichnet wird.

### **3.3. Umwidmung Teilflächen GST-NRn 599/1, 599/2, 600, 2703/2 und 2911 von BM-KG und FL in SF Parkplatz**

Im Gemeindevorstand wurde beschlossen, auf dem künftigen GST-NR 599/2 einen öffentlichen Parkplatz zu errichten, der sowohl von den Bediensteten der Kinderbetreuungseinrichtungen an der Hauptstraße sowie bei Veranstaltungen im Wiesenbachsaal von Besuchern genutzt werden kann. In der Zwischenzeit wurde festgestellt, dass diese Fläche als Freifläche Landwirtschaft gewidmet ist und als Sonderfläche Parkplatz umgewidmet werden muss.

Da sich auf dem Grundstück eine Teilfläche in der braunen Zone (Steinschlag) liegt, wurde der Landesgeologe um ein Gutachten gebeten. Es müssen lt. Geologen verschiedene Maßnahmen (z.B. ein Steinschutznetz) vorgenommen werden. Die südliche Restfläche soll begrünt bleiben.

Es wird einstimmig beschlossen, die für den künftigen Parkplatz südlich der Dorfsennerei benötigten Teilflächen der GST-NRn 599/1, 599/2, 600, 2703/2 und 2911 von BM-KG bzw. FL in SF Parkplatz zu widmen.

### **3.4. Umwidmung GST-NR 874/44 von FL in FS Betriebserweiterung (Teilfläche) und GST-NR 2963 von BB1 in VS Straße**

Für die Betriebserweiterung der Firma RALA Lampert ist die Widmung einer Teilfläche des GST-NR 874/44 von FL in FS Betriebserweiterung und weiters im Bereich der künftigen Erschließungsstraße von FL in VS Straße notwendig, damit eine Zubringerstraße zum südlichen Teil des Betriebsareals errichtet werden kann. In diesem Zuge soll auch die Zufahrtsstraße (GST-NR 2963) von BB1 in VS Straße gewidmet werden. Die betroffenen Grundeigentümer (RALA Lampert und Agrargemeinschaft Schlins) haben ihre Zustimmung erteilt. Der Sachverständige der Abteilung Raumplanung des Landes hat diese Widmung empfohlen.

Einstimmiger Beschluss zur Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 874/44 von FL in FS Betriebserweiterung und VS Straße sowie der GST-NR 2963 von BB1 in VS Straße.

## **4. Anpassung des Flächenwidmungsplanes hinsichtlich der Vorbehaltsflächen – Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes – Beratung und Beschlussfassung**

Gemäß Planzeichenverordnung bzw. LGBl.Nr. 49/2011 sind die Flächenwidmungspläne insbesondere hinsichtlich der „Vorbehaltsflächen“ an die neuen Anforderungen bzw. Vorgaben anzupassen.

Hintergrund dieser Maßnahme ist die Vereinheitlichung und Reduktion der Zahl der Begriffe bei Vorbehaltsflächen. Gab es früher beispielsweise die Abkürzungen VS für Volksschule, HS für Hauptschule, KI für Kindergarten und andere, gibt es nunmehr nur noch die Bezeichnung be für Bildungseinrichtung. Die neuen Abkürzungen werden aus Gründen der Unterscheidbarkeit mit Kleinbuchstaben geschrieben.

Ein Großteil der Vorbehaltsflächen stehen im Eigentum der Gemeinde Schlins und werden auch entsprechend der Vorbehaltsflächenfestlegungen genutzt. Für diese Flächen ist lediglich eine Anpassung an die neuen Vorbehaltsflächenkategorien geplant.

Der Flächenwidmungsplan stammt im Kern aus den 1980er Jahren und wurde im Jahr 2001 letztmalig gesamt überarbeitet. Im Zuge der Digitalisierung hat sich herausgestellt, dass der Flächenwidmungsplan zahlreiche Ungenauigkeiten aufweist. So reichen die Vorbehaltsflächen oft auf Nachbargrundstücke. Diese Widmungsfehler werden im Zuge der geplanten Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes in diesem oder dem nächsten Jahr korrigiert.

Rudi Jussel und Manfred Fischer teilen mit, dass sie mit der Widmung von Grundstücken in ihrem Eigentum, beidseitig des Wiesenbaches, als bisher öffentliches Gut Freifläche nicht einverstanden sind und sie als Grundeigentümer über diese Widmung nicht informiert wurden. Gemeindesekretär Michael Wäger weist sie darauf hin, dass es sich bei diesem Beschluss nicht um eine Umwidmung handelt, sondern einzig um eine Änderung der Planzeichen für bereits gewidmete Sonderflächen. Die bestehende Widmung besteht bereits aus dem ersten Flächenwidmungsplan, welche im Jahr 1983 beschlossen wurde, somit bevor sie Grundeigentümer waren. Ihre negative Stellungnahme als betroffene Grundeigentümer zur Änderung der Planzeichen wird zur Kenntnis genommen.

Gemäß Planzeichenverordnung bzw. LGBl. Nr. 49/2011 sind die Flächenwidmungspläne insbesondere hinsichtlich der Vorbehaltsflächen an die neuen Anforderungen bzw. Vorgaben anzupassen. Bezugnehmend auf den vorliegenden Erläuterungsbericht sowie den Plan zur Flächenwidmungsplan-Änderung vom 16.3.2017 (Plan-Zl: sl031.2-/2017) wird die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes mehrheitlich (18:2 Rudi Jussel, Manfred Fischer) beschlossen.

## **5. Baukostenerhöhung Wohnungskauf für den Krankenpflegeverein Jagdberg**

Die Bürgermeisterin bringt zur Kenntnis, dass die bereits beschlossene Beteiligung beim Wohnungskauf nochmals überarbeitet werden musste, da die Baukosten in der Zwischenzeit um ca. 14% gestiegen sind. Bei der Überrechnung hat sich herausgestellt, dass die vorgelegte Kostenaufteilung bisher nicht korrekt war. Die Bürgermeisterin hat unter Beiziehung eines Experten des Gemeindeverbandes nun eine korrekte Finanzierung vorbereitet. Die Kosten für den Anteil der Gemeinde Schlins erhöhen sich auf € 36.599,22.

Klaus Galehr weist darauf hin, dass er, wie bereits beim ursprünglichen Beschluss, nach wie vor gegen diese Investition in einer Nachbargemeinde ist. Die Betreuungsstätte für die Schlinser Senioren gehöre seiner Meinung nach in die eigene Gemeinde.

Rudi Jussel weist darauf hin, dass er ebenfalls bereits beim ursprünglichen Beschluss diese Meinung vertreten hat und dass die Mittel in Schlins investiert gehören. Es ist für ihn die letzte Chance, aus dem Projekt auszusteigen. Er bittet die Ausschussobfrau Heike Porod um eine Stellungnahme, wie ihre Position dazu ist. Diese gibt bekannt, dass sie hinter dem vorliegenden Projekt steht und es im Sinne des Gemeinsamen ist, hier mit zu machen.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass sich auch an ihrer Meinung nichts geändert hat. Die Gemeinde Schlins ist eine der sechs Mitgliedsgemeinden des KPV Jagdberg. Dass Schlins als einzige Gemeinde sich nicht am Kauf der Räumlichkeiten für den KPV beteiligt, ist für sie nicht nachvollziehbar. Der KPV ist für die Gemeinde Schlins eine sehr wichtige Einrichtung und es wäre nicht sinnvoll hier zusätzlich einen eigenen Tagestreff anzubieten und ein gleiches Angebot wie der KPV bzw. MOHI zu führen. Die Bürgermeisterin bringt kurz die Auswertung der Betreuungsstunden, die Mitarbeiter/innen des KPV und MOHI Jagdberg im Jahr 2016 geleistet haben, zur Kenntnis. Es wurden in der Gemeinde Schlins von Mitarbeiter/innen des Krankenpflegevereins insgesamt 1.234 Stunden geleistet. Hinzu kommen noch 3.363 Einsatzstunden des MOHI, ebenso wurden vier Personen aus Schlins über das Case Management betreut. Diese Leistungen werden auch weiterhin in Schlins angeboten, jedoch wird der Tagestreff gemeinsam in Satteins stattfinden. Klaus Galehr und Rudi Jussel bestätigen die wertvolle Arbeit die der KPV Jagdberg leistet.

Alexandra Gabriel-Huber stellt fest, dass die Räumlichkeiten des KPV und MOHI im Sozialzentrum zu klein sind. Es werden eigene Büroräumlichkeiten für den MOHI Jagdberg im neuen Objekt situiert und der Tagestreff findet ebenso in diesen Räumlichkeiten statt. Diese Lösung ist für die

Betreuung der Senioren derzeit die optimale Lösung.

Rudi Jussel vertritt die Meinung, dass für einen Standort in Schlins zu wenig gekämpft wurde. Daraufhin erwidert die Bürgermeisterin, dass es mehrere Gespräche gab. Bei einem Gespräch mit den Verantwortlichen des KPV waren alle Vorstandsmitglieder eingeladen. Leider nahmen die Vorstandsmitglieder der SPÖ und der FPÖ nicht daran teil. Die Stellungnahme des KPV bezüglich Räumlichkeiten in Satteins oder Schlins wurde in der damaligen Gemeindevertretungssitzung zur Kenntnis gebracht.

In Erweiterung des Beschlusses vom 30.5.2016, den Finanzierungsbeitrag für die Räumlichkeiten des Krankenpflegeverein Jagdberg im Ausmaß von 23,80% der Anschaffungskosten zu übernehmen, und somit die Baukostenerhöhung zu tragen, wird mehrheitlich beschlossen (5:15 Klaus Galehr, Werner Kirchner, Gerd, Gritzner, Horst Burtscher, Otto Rauch, Rudolf Jussel).

## **6. Bezeichnung von Gemeindestraßen**

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass in einer der nächsten Sitzungen Straßennamen für die neuen Erschließungsstraßen im Bereich Waldrain und Gartis gefunden und verordnet werden müssen. Bis zur nächsten Sitzung können Vorschläge eingebracht werden. Bisher wurde versucht, die Straßennamen möglichst an bestehende Flurnamen anzugleichen.

## **7. Nachbesetzung von Ausschussmitgliedern**

Für den im Vorjahr verstorbenen Paul Müller und den aus Schlins verzogenen Simon Zangerl sind Funktionen in den Ausschüssen nachzubeseetzen. Die Nominierungen in die Ausschüsse haben von der jeweiligen Fraktion zu erfolgen.

Auf Vorschlag der ÖVP werden als Ersatz für Paul Müller folgende Nominierungen wie folgt einstimmig beschlossen:

- Ausschuss Land- und Forstwirtschaft, Ersatzmitglied Jürgen Hartmann
- Ausschuss Soziales, Senioren und Familie, Ersatzmitglied Bertram Kalb
- Musikschule Walgau, Ersatzdelegierte Alexandra Huber-Gabriel

Auf Vorschlag der FPÖ werden als Ersatz für Simon Zangerl folgende Nominierungen wie folgt einstimmig beschlossen:

- Prüfungsausschuss, Mitglied Otto Rauch
- Ausschuss Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur, Ersatzmitglied Michael Kopf.

Die Bürgermeisterin weist ergänzend darauf hin, dass Herbert Egger als bisher 1. Ersatzmitglieder der Fraktion FPÖ als Mitglied in die Gemeindevertretung nachrückt.

## **8. Berichte**

- a) Seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung fanden zwei Sitzungen des Gemeindevorstandes statt. Es wurden verschiedene Spenden und Förderungen und die Übernahme von Schulerhalterbeiträgen für den Besuch von Schülern in sprengelfremden Haupt- und Mittelschulen bewilligt. Weiters wurde beschlossen, künftig im Anlassfall bei starkem Schneefall, die Schneekettenpflicht für steile Gemeindestraßen temporär zu verordnen, da ein entsprechender Winterdienst mit den vorhandenen personellen und maschinellen Ressourcen nicht gewährleistet werden kann.
- b) DI Georg Rauch hat einen überarbeiteten Umlegungsvorschlag für das Umlegungsgebiet im Sägacker vorgestellt. Es ist eine nochmalige Überarbeitung notwendig, da nicht alle betroffenen Grundeigentümer mit dem Vorschlag einverstanden sind.
- c) Die Bauverhandlung betreffend das neue Betriebsareal der Firma Fetzel hat am 16.3.2017 stattgefunden. Der Baubeginn ist noch für April 2017 geplant. Die Übersiedlung des Betriebes an den neuen Standort ist für Februar 2018 geplant.
- d) Dominik Tenschert aus Göfis hat am 7.2.2017 seinen Dienst als neuer Mitarbeiter beim Bauhof

angetreten.

- e) Die Anmeldung zur Kinderbetreuung in den Sommermonaten gemeinsam mit der Gemeinde Satteins wurde gestartet.
- f) Eine Besprechung betreffend die Verkehrsplanung, gemeinsam mit verantwortlichen der Firma ERNE Fittings, Agrargemeinschaft Schlins und DI Martin Besch hat stattgefunden. Erste Ergebnisse für weitere Beratungen sollten nach Ostern vorliegen.
- g) Der Landesverwaltungsgerichtshof hat die mit 1.3.2017 datierte Erkenntnis geschickt, dass die Beschwerde des DI Michael Neier, betreffend die Entfernung eines Turmdrehkrans, als unbegründet abgewiesen wird. DI Neier hat noch die Möglichkeit, innerhalb von sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung des Erkenntnisses Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und außerordentliche Revision beim Verwaltungsgerichtshof zu erheben.
- h) Es fanden seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung zwei Vorstandssitzungen der Regio ImWalgau statt. Regionale Kindergärtnerinnen können künftig auch von den Kleinkinderbetreuungseinrichtungen angefordert werden. Ein Standort für einen regionalen Recyclinghof als Sammelstelle für Altstoffe wird gesucht. Ein Leaderprojekt Walgau „WOW“ des Regio Frauenbeirates wird gestartet. Eine Beschlussvorlage „Integrationstätigkeit von Flüchtlingen für Land und Gemeinden“ im Vorarlberger Oberland wurde vorgelegt. Eine Premium-Info der Regio ImWalgau liegt zur Mitnahme auf.
- i) Am 9.2.2017 fand eine Sitzung des Gemeindeverbandes statt. Es wurde unter anderem über eine Neustrukturierung des Gemeindehauses und den drei Gemeindeverbänden beraten.
- j) Am 8.2.2017 fand eine erweiterte Vorstandssitzung des KPV statt. Es muss voraussichtlich ein neues Auto angeschafft werden. Es wird geprüft, ob ein Elektroauto eingesetzt werden kann. Ab 1.1.2018 werden die MOHI Leistungs-Stunden mit € 13,00 abgerechnet und in den folgenden Jahren jeweils indexiert.
- k) Die 16. Vollversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg fand am 10.3.2017 in Schnifis statt. Die Gemeinde Bürserberg wurde als neues Mitglied aufgenommen. Der Rechnungsabschluss 2016 und der Voranschlag 2017 wurden genehmigt.
- l) Am 14.3.2017 wurden die unmittelbaren Anrainer von der Firma ERNE Fittings zu einer Info-Veranstaltung eingeladen, bei der auch die Bürgermeisterin und Vorstand der Agrargemeinschaft Schlins teilnahm. Die Bauverhandlung für den BA 1 der ERNE Betriebserweiterung findet am 13.4.2017 statt.
- m) Am vergangenen Samstag fand die Flurreinigung unter Teilnahme zahlreicher Schüler und Erwachsenen statt. Es wurden 0,18 to, etwas weniger wie im Jahr 2016, an Abfall gesammelt. Die Bürgermeisterin bedankt sich bei allen Teilnehmern.
- n) Die Generalversammlung des Krankenpflegevereins fand am 24. März statt. Georg Häusle wurde bei der Wahl als Obmann für die nächsten drei Jahre bestätigt.
- o) Verschiedene Jahreshauptversammlungen von Ortsvereine fanden in den vergangenen Wochen statt. Der Gemeinde wurde jeweils für die Unterstützung gedankt.
- p) Die Benefizveranstaltung „mitanand“, Begegnungsabend Flüchtlingsintegration, hat einen Reinerlös in Höhe von knapp € 4.500,00 erzielt.
- q) Im Rahmen des Leaderprojektes Masterplan Freiraumkultur und Verkehrssicherheit fand eine Begehung mit Kindern der Volksschule, sowie mit Senioren und vergangenen Samstag mit Jugendlichen statt.
- r) Die Familie Gassner hat eine Buchpräsentation anlässlich ihres 40-Jahre-Jubiläums in Schlins veranstaltet. Das von Reinhard Gassner verlegte Buch kann bei der Bürgermeisterin eingesehen werden.
- s) Die Bürgermeisterin stellt den von der AUVA ausgearbeiteten Schulwegplan vor. Dieser wurde an alle Volksschulkinder verteilt.

- t) Roman Dörn berichtet von einer Sitzung des Vorstandes des AWW Region Walgau. Thema war die Sanierung des Regenklärbeckens und die Hochwasserschutzmaßnahmen.
- u) Bertram Kalb berichtet von der Besichtigung der inzwischen abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen zum Naturschutzprojekt Turbastall.

## 9. Allfälliges

- a) Das im Vorjahr verschobene Vermülsbachfest findet am 25.6.2017 (Schlechtwetter Ausweichtermin 2.7.2017) statt. Für das leibliche Wohl sorgen der Fischereiverein Schlins, der Bienenzuchtverein im Jagdbergischen und der Chor Trachtenklang Schlins. Unterhaltsbeiträge gibt es von den Kindern der Volksschule, dem Männerchor und der Gemeindemusik
- b) Dieter Stähele regt an dass, wenn das ERNE Areal im Ortszentrum verwertet wird, der Ausschuss Bau- und Raumplanung sich mit der Thematik befasst und Grundlagen und Wünsche dazu ausarbeitet. Die Bürgermeisterin teilt dazu mit, dass sie bereits mit dem Bürgermeister von Wolfurt im Kontakt ist. Sie wird sich mit ihm demnächst treffen, da dieser dieselbe Problematik zu bewältigen hatte und sie sich bei ihm Ratschläge erhofft. Auch wird sich die Bürgermeisterin bei den entsprechenden Stellen des Landes erkundigen.

Schluss der Sitzung: 22:40 Uhr

Der Schriftführer

Die Bürgermeisterin

Michael Wäger

Gabi Mähr